

Logau, Friedrich von: 51. (1630)

1 Unsres Lebens beste Kost
2 Ist von erstem zartes Gras.
3 Unser Leben selbst ist das
4 Samm der Ehr und aller Lust.
5 Brächte jenes nichts von Früchten,
6 Bliebs im Felde leichtlich liegen.
7 Menschen würden wenig tügen,
8 Wann sie nicht in Himmel tüchten.

(Textopus: 51.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28236>)